

auch beobachtet, nach keiner Seite den Versuch irgend einer Annäherung gemacht inbezug auf die ihm zugebaute Braut. Er hatte doch auf gut Deutsch mit ihm geredet, Herbert war ja auch scheinbar mit ihm einverstanden gewesen und nun tat er, als ginge ihm das alles nichts an. Man hätte zum mindesten einen Schritt vorwärts kommen müssen.

Fortsetzung folgt.

### Verwendung von Gaskoks im Haushalt.

Die augenblickliche Kohlennot zwingt uns, nach anderen Heizmaterialien Umschau zu halten. Außer Gaskoks ist zur Zeit fast kein anderes Heizmaterial zu bekommen und gibt dieser Umstand allgemein Veranlassung, daß man es mit der Koksheizung in vielen Haushaltungen versucht. Der

Errichtung des Verbundgaswerkes Siegmars u. Umg. verdanken wir es, daß wir nicht nur allein eine sichere und billige Beleuchtungs-, Koch- und Heizquelle erhalten haben, sondern auch mit Gaskoks versorgt werden können.

Für kleinere Feuerungen, wozu auch die Küchenherde zu rechnen sind, eignet sich vorzüglich Brechkoks. Für eiserne Öfen, Füllöfen oder auch Kachelöfen dient großstückiger Koks, sogenannter Rußkoks. Das Anzünden des Kokes erfolgt durch Holzfeuer. Kommt man die ersten Male mit dem Koksfeuer nicht gut zurecht, so packt man auf das Holz einige Stüchlein von feingeklopften Bricketts oder von Kohle, ehe man Koks aufwirft. Auch kann man dem Koks beim Anheizen etwas Kohle beimischen. Sobald der Koks zu glühen anfängt, legt man mehr und mehr Koks auf, schließt nach und nach die Kofsklapptür oder die Luftrosette ganz,

oder öffnet sie bei schwachem Zuge nur soweit, daß das Feuer eben noch gut im Gange bleibt. Alle übrigen Öffnungen bleiben geschlossen und sollen eigentlich nur dann geöffnet werden, wenn Brennmaterial eingebracht wird. Auch schließt man den Rauchstieber soweit, daß das Feuer noch gut brennt, ohne unnötig Zug zu haben; denn durch hohen Zug und übermäßige Luftzufuhr brennt der Koks zu schnell weg, erzeugt zu große Hitze und setzt nur unnötig Schlacke an, welche zur Beschädigung des Ofens führt.

— Die Ziehung der zweiten Heimatbank-Lotterie mußte aus verwaltungstechnischen Gründen um 3 Wochen verschoben werden. Sie findet unwillkürlich vom 9. bis 14. Dezember statt. Die Gewinne werden noch vor Weihnachten ausgezahlt.



Hart und schwer traf uns die schmerzliche, fast ungläubliche Nachricht, dass unser ältester, braver, hoffnungsvoller Sohn, unser heissgeliebter Bruder, Neffe und Cousin

## Paul Herold

Gefreiter im Infant.-Regiment 104, 5. Komp.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

nach 4jähriger treuer Pflichterfüllung 14 Tage nach seinem letzten Heimatsurlaub im Alter von 27 Jahren an Gasvergiftung und Lungenentzündung in einem Feldlazarett am 18. Oktober viel zu früh für die Seinen verschieden ist. Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

Die schwergeprüften Eltern  
**Oswald Herold und Frau** geb. Böhm  
und **Geschwister**

nebst übrigen Hinterbliebenen.  
Rabenstein, Nordstr. 10, den 23. November 1918.



Hart und schwer traf uns die fast ungläubliche Nachricht, daß mein geliebter, mir unvergeßlicher Gatte, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Arthur Richard John

Fahrer im Feldart.-Regiment Nr. 246

am 1. November, kurz vor Kriegsende, durch Fliegerangriff tödlich verwundet wurde. Einen Tag nach der Beerdigung seiner Mutter, wozu er wohl keine Kenntnis mehr erhalten hat, mußte auch er sein blühendes Leben lassen.

Die tieftrauernde Gattin  
**Helene verw. John** geb. Junghans  
nebst **Mutter und Geschwister** beiderseits.

Reichenbrand und im Felde, im November 1918.

Ich hab' ein kurzes Glück besessen,  
Es ruht nun still, doch unvergessen.  
Wer so gewirkt, bis ihm die Kraft gebricht,  
Solch braves Herz vergißt man nicht.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Vortage vorm. 1/11 Uhr unsere herzengute, uns unvergeßliche Tochter und Schwester, die Jungfrau

## Wally Türpe

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft und ruhig verschieden ist.

Im tiefsten Schmerz

**Louis Türpe**, z. Z. im Felde, und **Frau**  
nebst **Geschwister** und übrigen Hinterbliebenen.  
Reichenbrand, Hofer Str. 41c, Schönau, Chemnitz, Einfeldel,  
den 22. November 1918.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag, den 24. November, vorm. 1/12 Uhr von der Behausung aus.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verlust meiner mir unvergeßlichen, viel zu früh entschlafenen Tochter, unserer guten Schwester und Tante, der Kriegserwitwe Frau

## Elfa Löbel

geb. Opitz

zu teil geworden sind, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Hausbewohnern und Kriegserwitwen. Auch vielen Dank Herrn Pfarrer Kirchbach für seine Bemühung und die trostreichen Worte am Grabe.

Dir aber, liebe Elfa, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine süße Gruft nach.

Im tiefsten Schmerz  
**Mutter und Geschwister.**

Rabenstein, Altdorf und Pleiße, im November 1918.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner teuren Gattin, unserer guten Mutter und Schwiegermutter, Frau

## Ida Elise Einentel

geb. Betsche

fühlen wir uns gedrungen, für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir empfangen haben, innigsten Dank auszusprechen. Unsern wertigen Hausbewohnern für den schönen Blumenschmuck, der Schwester Dorothea in Schönau für ihren tatkräftigen Beistand, den sie der lieben Entschlafenen während ihrer schweren Krankheit geleistet hat, allen Freunden und Bekannten für die reichen Blumen- und Kartenspenden und Herrn Pfarrer Lehmann für seine ergreifenden Worte am Sarge sagen wir hiermit gleichfalls unsern aufrichtigen, tiefgefühlten Dank.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Dein süßes Grab nach.

Der tieftrauernde Gatte **Eduard Einentel**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Neustadt, den 21. November 1918.



### Dank.

Nachdem wir meinen innigstgeliebten, mir unvergesslichen Gatten, unseren einzigen hoffnungsvollen Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Sergeant

## Max Fritz Drechsler

viel zu früh zur ewigen Ruhe in die heimatliche Erde gebettet haben, ist es uns Herzensbedürfnis, allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern, welche uns durch Karten, reichen Blumenschmuck und Geleit zur letzten Ruhestätte ihre Anteilnahme versichert haben, nur hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank auch dem Turnverein Reichenbrand, j. P., für die zahlreiche Begleitung und die herrliche Kranzspende. Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Rein für die zu Herzen gehenden Worte am Grabe und Herrn Kantor Krause für den erhebenden Gesang.

Im tiefsten Schmerz

die trauernde Gattin  
**Ella Drechsler** geb. Hofmann,  
nebst Eltern und Geschwistern beiderseits.

Reichenbrand, den 23. November 1918.

Ruhe in Frieden, mein treuer Held,  
Wir sehen uns wieder in einer bessern Welt.

Für alle unserer lieben, uns unvergeßlichen Entschlafenen, Frau

## Martha Marie Wünsch

geb. Hege

durch Begleitung zur letzten Ruhestätte, durch Blumenschmuck und Karten erwiesene Ehrung und uns an unserem Schmerz bekundete Teilnahme sagen wir — nur hierdurch — unseren herzlichsten Dank.

**Otto Wünsch**  
Oberpostkassierer **Robert Hege** und Familie  
**Anna verw. Wünsch** und Familie.

Neustadt bei Siegmars, Limbach, Chemnitz, im Felde  
und Völschütz, den 21. November 1918.

Für die Beweise liebevoller und herzlicher Teilnahme, die uns bei dem so frühen Heimzuge unserer einzigen, uns unvergeßlichen Tochter

## Erna

in so reichem Maße dargebracht worden sind, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Dir aber, liebe Erna, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Dein süßes Grab nach.

In tiefer Trauer

**Robert Köhler**, z. Z. im Felde, und **Frau.**

Kottluff, im November 1918.

## Lose

der 174. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung der 1. Klasse  
am 4. u. 5. Dezember 1918

empfehlen die Verkaufsstelle von

**Emil Grosser,**  
Rabenstein, Limbacher Straße 22.

## Brennholz

in jeder Menge, 20 cm und 1 m lang  
geschnitten, offeriert

**Leonhardt, Schönau, Tel. 2301.**

## Brennholz

und

**Baumaterialien aller Art**

verkauft ständig zu Tagespreisen

Baummeister

**Carl Wiesel Nachf.,**

Säge- und Hobelwerk,  
Mühle Neustadt.

## Buchhalterin

sucht für die Abendstunden Beschäftigung-  
Angebote unter P. 2 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes erbeten.

## Solides Wohnhaus

mit Obstgarten in herrlicher Lage von Selbst-  
häuser gesucht. Angebote unter E. 73  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Anständiger junger Mann

sucht in Nähe des Bahnhofes Siegmars  
freundl. möbl. Zimmer, möglichst mit  
Mittagstisch. Angebote unter M. G. an  
die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Fräul. sucht möbl. Zimmer

bei ruhigen Leuten in Reichenbrand oder  
Siegmars für sofort oder später. Angebote  
erbeten unter H. B. 319 in die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Von ruhigen, kinderlosen Leuten wird  
für 1. April 1919

## 3-Zimmerwohnung

in Nähe Bahnhof Siegmars gesucht. Ang-  
u. O. 1 an die Gesch. d. Bl. erbeten.

## Lagerraum,

zum Aufstellen von Werkzeugmaschinen  
geeignet, suchen wir in günstiger Lage zu  
unserer Fabrik oder zum Bahnhof Siegmars  
baldigst zu mieten.

Maschinenfabrik

**P. Leichsenring & Co.**

G. m. b. H.

Reichenbrand.

Ein Stubenwagen,

ein Sportwagen,

ein Raddisch,

eine engl. Bettstelle

(gegen Bezahlung)

billig zu verkaufen bei

**P. Lango, Neustadt 35c.**

Zu verkaufen:

eine Gartensaube,

eine Pyramide,

ein Feuchtschlepprad

Siegmars, Mendelstraße 5, II r.

**Roufirmanden-Gut,**

wenig getragen, zu verkaufen.

**E. Uhlig, Reichenbrand,**

Neosalzstraße 28.

## Leere Zigarrenkistchen

verkauft **Edmund Kähn, Rabenstein.**

## Gebrauchtes Piano

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis  
erbeten an

**Schlotta, Chemnitz,**

Reichstraße 41 III.

## Eine Scheiter-Häsin

Kreuzung, mittelgroß, zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis an **W. Zinke,**

Kottluff, Waldenburger Str. 12B erbeten.

## Ein Handwagen

bei Herrn Rindke veräußert worden.

Abzugeben bei Herrn Schuhmachermeister

**Resch, Reichenbrand, Schulstraße 16.**

**Haus- und Straßenschuhe**

werden angefertigt

Siegmars, Carolastr. 8, I r.